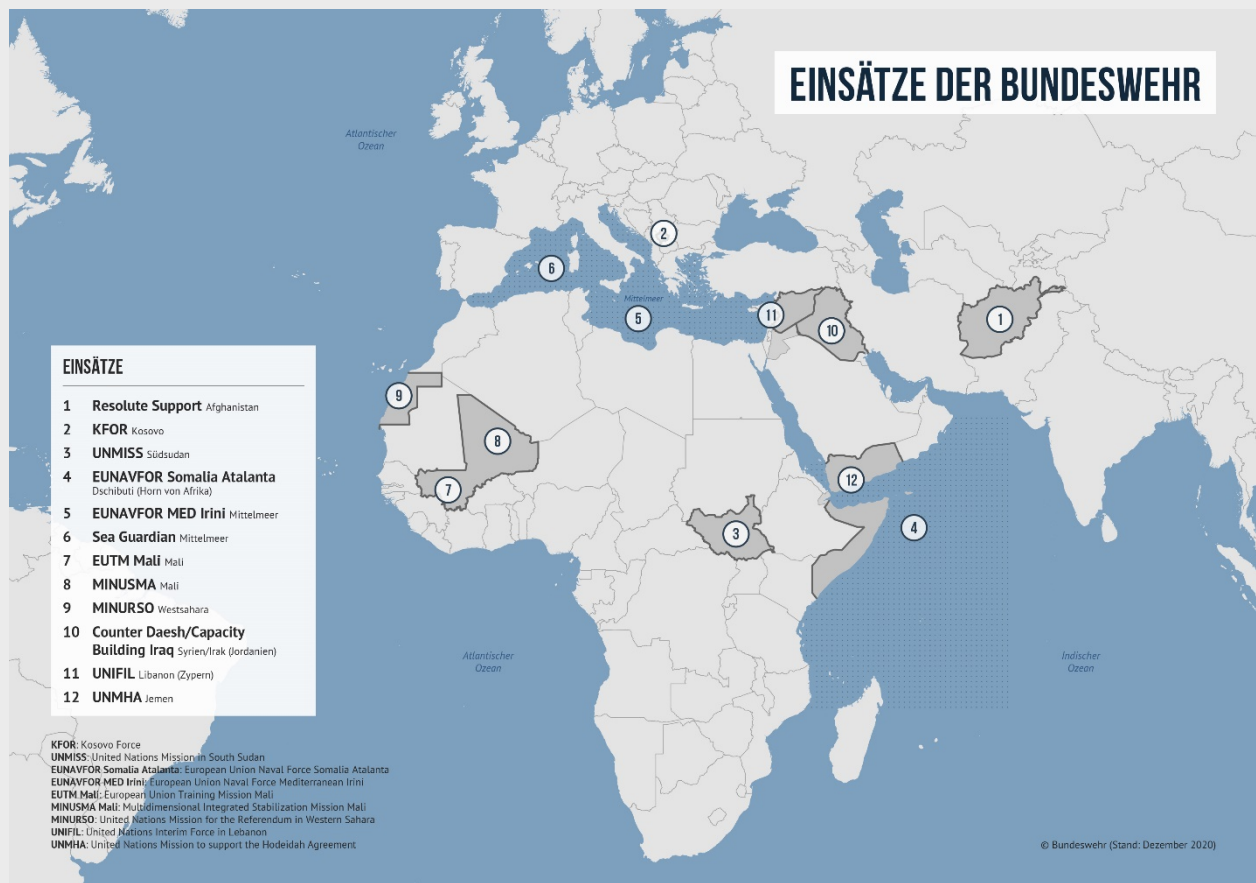




## Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Der Presse- und Informationsstab des Bundesministeriums der Verteidigung gibt wöchentlich eine Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr heraus. Diese soll die aktuelle Berichterstattung, u.a. auf [www.bundeswehr.de](http://www.bundeswehr.de), ergänzen und den Einsatz der Bundeswehr in der Öffentlichkeit transparenter machen.



Derzeit beteiligt sich die Bundeswehr bei insgesamt 12 Einsätzen. Dies sind:

- Resolute Support (RS) in Afghanistan
- Kosovo Force (KFOR) in Kosovo
- United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS) in Südsudan
- EU NAVFOR Somalia – Operation Atalanta am Horn von Afrika
- EUNAVFOR MED Irini im Mittelmeer
- Maritime Sicherheitsoperation Sea Guardian im Mittelmeer
- European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) in Mali
- United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission (MINUSMA) in Mali
- United Nations Mission for the Referendum in Western Sahara (MINURSO) in Westsahara

- Beitrag der Bundeswehr zur nachhaltigen Bekämpfung des IS-Terrors und zur umfassenden Stabilisierung Iraks (im Rahmen der Anti-IS-Koalition bei Operation INHERENT RESOLVE; Counter Daesh/Capacity Building IRQ)
- United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) vor der libanesischen Küste
- United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA) in Yemen

Darüber hinaus beteiligt sich die Bundeswehr an sieben anerkannten Missionen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 04/21: 27. Januar 2021



**Resolute Support (RS)**  
NATO-Einsatz in Afghanistan

### **Train Advise Assist Command (TAAC) North/Deutsches Einsatzkontingent**

Schwerpunktauftrag der Mission RS ist unverändert die Sicherstellung der sogenannten „Institutional Viability“. Vor diesem Hintergrund werden die afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Defence and Security Forces / ANDSF) auch bei deren Planungen zur Umsetzung des seit dem 20.03.20 gültigen Operationsplans unterstützt.

Am 23.01.21 und 24.01.21 wurde je ein eTAA (Expeditionary Train Advise Assist) beim 217. ANA-Korps in Kunduz durchgeführt. Die Unterstützung (Sanitätsdienstliche Unterstützung, Aufklärung, Kampfmittelbeseitigung) wurde durch deutsche und multinationale Kräfte aus Mazar-e Sharif heraus geleistet.

Die vom Hauptquartier (Headquarters/ HQ) RS am 21.02.20 erlassene Weisung, die die Vorgehensweise der Koalitionsstreitkräfte während der Phase der Gewaltreduzierung regelt, gilt mit Befehl HQ RS in der aktualisierten Form vom 08.06.20 weiter.

HQ RS hat Vorkehrungen getroffen, um eine Ausbreitung der COVID-19-Pandemie zu verlangsamen. Unter anderem ist seit 14.03.20 für Personal eine 14-tägige isolierte Unterbringung im Heimatland vor Einsatzbeginn obligatorisch. Zudem ist für eine Einreise der Nachweis über eine qualifizierte isolierte Unterbringung vor der Verlegung sowie der Nachweis einer negativen COVID-19-Testung weiterhin erforderlich und bei Einreise vorzulegen. Die durch COM RS angewiesenen organisatorischen Maßnahmen, um den Personalkörper RS so klein wie möglich zu halten, wurden bis zum 31.03.21 verlängert.

Deutsche Beteiligung: 1175 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 25.01.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/rs](http://www.bundeswehr.de/rs) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](https://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



## **Kosovo Force (KFOR)** NATO-Einsatz im Kosovo

Bei KFOR und NALT (NATO Advisory and Liaison Team) sind derzeit 64 deutsche Soldatinnen und Soldaten (aufgrund Kontingentwechsel temporär 100, Stand: 25.01.21) in der Hauptstadt Priština eingesetzt. Davon waren im Berichtszeitraum 21 in ihren dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Headquarters Kosovo Force (HQ KFOR) tätig, 21 im nationalen Unterstützungselement sowie elf als Bestandteil der multinationalen Aufklärungskräfte eingesetzt. Die weiteren elf deutschen Soldatinnen und Soldaten nahmen ihre Aufträge im Rahmen NALT durch Beratung der kosovarischen Sicherheitsorganisationen mit Fokus auf der Kosovo Security Force (KSF) wahr.

Die Aufgabenwahrnehmung bei KFOR und NALT wird derzeit weiterhin lageabhängig durchgeführt. Eine Exposition des Personals und damit eine Gefährdung der eingesetzten Kräfte mit Blick auf COVID-19 wird durch die Einhaltung von Infektionsschutzmaßnahmen minimiert.

Aufgrund der nach offiziellen Angaben hohen Infektionszahlen sowie einer weiterhin vermuteten hohen Dunkelziffer im Kosovo werden bei KFOR regelmäßige COVID-19-Tests für besonders exponiertes Personal durchgeführt.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/kfor](http://www.bundeswehr.de/kfor) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](https://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



## **United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS)** VN-Einsatz in Südsudan

Von den derzeit zwölf bei UNMISS eingesetzten deutschen Soldaten (Stand: 25.01.2021) waren vier in ihre dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Force Headquarters (FHQ) in der südsudanesischen Hauptstadt Dschuba eingesetzt. Acht Angehörige des deutschen Einsatzkontingents nahmen ihre Aufträge als VN-Militärbeobachter in den ihnen zugewiesenen Einsatzräumen wahr.

Die Auftragserfüllung der UNMISS-Schutztruppen sowie der Militärbeobachter ist weiterhin durch Auflagen der südsudanesischen Regierung (insbesondere mit Blick auf die Bewegungsfreiheit) nur eingeschränkt möglich. Zudem gilt eine landesweite nächtliche Ausgangssperre.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/unmiss](http://www.bundeswehr.de/unmiss) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](https://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



## **EUNAVFOR Somalia – Operation Atalanta** EU-Einsatz am Horn von Afrika

Als seegehende Einheit operiert als Flaggschiff die spanische Fregatte REINA SOFIA (mit einem Bordhubschrauber) im Einsatzgebiet.

Darüber hinaus unterstützten im Berichtszeitraum ein spanischer Seefernaufklärer von Dschibuti aus die Operation.

Seit dem 03.11.20 stellt ein militärisches Sicherungsteam aus Montenegro den Schutz des für das Welternährungsprogramm eingesetzten Frachters SPIEKEROOG sicher.

Der Schwerpunkt der Operation lag im Berichtszeitraum unverändert vor der somalischen Nordküste sowie im Golf von Aden. In diesem Einsatzraum führte der Verband Aufklärungs- und Überwachungsmissionen durch. Zudem wurde am 19.01.21 beginnend eine dreitägige sogenannte Schwerpunktoperation im Bereich des Hornes von Afrika und in den vorgelagerten Seegebieten durchgeführt. Ziele waren Informationsgewinnung, Lagebildaufbau sowie das Vorbeugen von im Zusammenhang mit Piraterie stehenden Aktivitäten.

Der deutsche Beitrag zu ATALANTA besteht damit aktuell aus einem logistischen Unterstützungselement in Dschibuti sowie Personal im Hauptquartier der Operation in Rota (Spanien).

Deutsche Beteiligung: 32 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 25.01.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/atalanta](http://www.bundeswehr.de/atalanta) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



## **Beteiligung der Bundeswehr an der durch die Europäische Union geführten militärischen Krisenbewältigungsoperation im Mittelmeer EUNAVFOR MED Irini**

Der deutsche Beitrag zu IRINI besteht gegenwärtig aus einem Seefernaufklärer P-3C ORION, dem Stabspersonal für das Operationshauptquartier (OHQ) in Rom sowie aus dem Personal im Force Headquarters (FHQ). Seit 08.01.21 ist der Seefernaufklärer P-3C ORION aus technischen Gründen vorübergehend nicht einsatzbereit.

Hauptaufgabe der Operation ist es, einen Beitrag zur Umsetzung des durch den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen verhängten Waffenembargos gegen Libyen zu leisten. Darüber hinaus soll IRINI zur Verhinderung der illegalen Ausfuhr von Erdöl aus Libyen beitragen und den Kapazitätsaufbau sowie die Ausbildung der libyschen Küstenwache und Marine unterstützen.

Zudem trägt IRINI zur Unterbindung des Geschäftsmodells der Schleuser- und Menschenhändlernetzwerke im zentralen Mittelmeer bei.

Bisher wurden durch den Seefernaufklärer P-3C ORION insgesamt 22 Einsatzflüge mit rund 267 Flugstunden durchgeführt.

Deutsche Beteiligung: 8 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 25.01.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/irini](http://www.bundeswehr.de/irini) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



### Maritime Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer

Die Operation SEA GUARDIAN wird seit 29.08.20 durch die Fregatte BRANDENBURG sowie seit dem 15.01.21 durch den Tender WERRA unterstützt. Die maritime Präsenz der NATO trägt mit diesem Einsatz zur Stärkung der Südflanke bei. Die seegehenden Einheiten der Deutschen Marine leisten dabei einen unterstützenden Beitrag zur Seeraumüberwachung, zum Lagebild austausch sowie zum Kampf gegen den Terrorismus im maritimen Umfeld.

Deutsche Beteiligung: 282 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 25.01.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/sea-guardian](http://www.bundeswehr.de/sea-guardian) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



### European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) EU-Einsatz in Mali

EUTM Mali schloss im Berichtszeitraum die mehrwöchige Ausbildung der inzwischen dritten malischen Infanteriekompanie in Sévaré ab. Die Ausbildung einer weiteren Einheit ab Februar 2021 wird vorbereitet. Zudem werden Ausbildungsprojekte in Gao, Bamako sowie die Lehrgänge am Ausbildungsstützpunkt Koulikoro fortgesetzt.

Parallel erfolgt die Beratung des malischen Generalstabes und dessen nachgeordneter Kommandos.

Bei allen Maßnahmen wird unverändert ein strenges Schutz- und Hygienekonzept angewandt.

Deutsche Beteiligung: 81 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 25.01.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/mali](http://www.bundeswehr.de/mali) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



**United Nations Multidimensional Integrated Stabilization  
Mission in Mali (MINUSMA)**  
VN-Einsatz in Mali

Die durch das deutsche Einsatzkontingent MINUSMA getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wurden konsequent fortgeführt. Die Repatriierungen von positiv getestetem Personal sowie die Quarantäne von Kontaktpersonen führten auch weiterhin zu Einschränkungen in der Auftrags Erfüllung.

Trotz dieser Einschränkungen führte die Aufklärungskompanie im Berichtszeitraum Tagesoperationen im Großraum Gao durch. Die Operationen fanden im näheren Umfeld des Camps CASTOR statt und dienten primär der Lagebildverdichtung. Zusätzlich sollte durch die Präsenz im Raum das Vertrauen der Bevölkerung in die Arbeit der MINUSMA gestärkt werden.

Darüber hinaus führten die Aufklärungs- sowie die Objektschutzkompanie im Berichtszeitraum eine Aufklärungsoperation entlang der Achse Ansongo (85 Kilometer südlich Gao) bis Tassiga (115 Kilometer südostwärts Gao) durch. Diese Operation diente der Informationsgewinnung über im Raum agierende Gruppen, über die Lebensumstände der Bevölkerung und der Aufrechterhaltung der Bewegungsfreiheit entlang der Hauptverkehrsstraßen.

Die Objektschutzkompanie stellte unverändert, neben der Unterstützung der Aufklärungskompanie, die stationäre Sicherung und die Raumüberwachung im Nahbereich des Camps CASTOR sicher, um den Schutz der Kontingentangehörigen und des Camps zu gewährleisten.

Zudem überwachte die Objektschutzkompanie die Nationalstraße 16 entlang der Achse Doro (86 Kilometer westlich Gao) bis Gossi (142 Kilometer südwestlich Gao), um so die Bewegungsfreiheit der MINUSMA sicher zu stellen. Die erfolgreiche Operationsführung wurde durch den Force Commander der Mission anerkennend herausgestellt.

Die Drohne HERON 1 wurde im Rahmen der Operationsführung der Aufklärungskompanie und des FHQ MINUSMA eingesetzt, um Aufklärung und Überwachung entlang der Hauptverkehrsrouten sicherzustellen.

Die im Lufttransportstützpunkt Niamey stationierten zivilen Luftfahrzeuge vom Typ Beechcraft stellen im Ereignisfall den taktischen Verwundetentransport von Gao nach Niamey sicher.

Deutsche Beteiligung: 974 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 25.01.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/minusma](http://www.bundeswehr.de/minusma) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](https://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



**Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in der Westsahara (MINURSO)**  
VN-Einsatz in der Westsahara

Die drei derzeit bei MINURSO eingesetzten deutschen Militärbeobachter (Stand: 25.01.2021) sind in den VN-Liegenschaften in Tifariti, Semara und Meharez (rund 100 Kilometer südöstlich von Semara) stationiert.

Durch Zwischenfälle zwischen der Frente Polisario Military Forces (FPMF) und der Royal Moroccan Armed Forces (RMA) im Einsatzraum ist die Auftragserfüllung der eingesetzten Militärbeobachter derzeit eingeschränkt.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/minurso](http://www.bundeswehr.de/minurso) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



**Counter Daesh/ Capacity Building IRQ/ NATO Mission Irak (CD/ CB-I/ NMI) - Syrien und Irak**

Beitrag der Bundeswehr zur Sicherung der Stabilisierung, Verhinderung des Wiedererstarkens des IS und zur Förderung der Versöhnung in Irak und Syrien

Der A400M hat bis einschließlich 25.01.2021 insgesamt 409 Einsatzflüge mit 1.773 Flugstunden und 1.800 Luftbetankungsvorgänge für Luftfahrzeuge der Koalition durchgeführt. Somit wurden seit Beginn der Bereitstellung des deutschen Beitrages fast 7.150 Flugstunden absolviert und über 7.700 Luftbetankungen im Rahmen der Operation INHERENT RESOLVE (OIR) durchgeführt.

Das Luftraumüberwachungsradar auf der Al Asad Air Base (Zentralirak) befindet sich in Nutzung.

Der Beitrag NATO AWACS (Konya Air Base, Türkei) mit Einsatzflügen zur Unterstützung der Operation INHERENT RESOLVE verläuft reibungslos. Unter den vor Ort befindlichen Angehörigen des AWACS-Verbandes befinden sich gegenwärtig neun Deutsche.

Derzeit befinden sich rund 100 deutsche Soldatinnen und Soldaten in Irak (inklusive Stabspersonal bei OIR und NMI) im Einsatz.

Für die deutschen Kräfte in Erbil gelten weiterhin Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie. Die Auftragserfüllung erfolgt daher weiterhin mit einem reduzierten Personalansatz.

Deutsche Beteiligung gesamt: 302 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 25.01.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/syrien](http://www.bundeswehr.de/syrien) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](http://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



## United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) VN-Einsatz vor der Küste des Libanon

Der von einem deutschen Flottillenadmiral geführte maritime Anteil UNIFIL besteht derzeit aus einer Fregatte und vier Korvetten, gestellt durch Bangladesch, Deutschland, Griechenland, Indonesien und Türkei. Darüber hinaus verfügt der Verband über einen Bordhubschrauber. Im Berichtszeitraum setzte die Korvette MAGDEBURG die Patrouillentätigkeit im Einsatzgebiet fort. Ausbildungsanteile für die libanesische Marine, die einen persönlichen Kontakt erfordern, sind zur Eindämmung der Ausbreitung möglicher COVID-19-Infektionen derzeit noch ausgesetzt.

Die Führung des deutschen Einsatzkontingents, das neben der Korvette aus den Anteilen auf Zypern, dem Ausbildungskommando Libanon und den deutschen Beiträgen für das UNIFIL-Hauptquartier und die MTF in Libanon besteht, erfolgt von Naqoura (Libanon) aus.

Deutsche Beteiligung: 136 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 25.01.2021).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/unifil](http://www.bundeswehr.de/unifil) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](https://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



## Beteiligung der Bundeswehr an United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA)

Deutschland beteiligt sich seit 28.05.19 an der Mission und stellt seitdem den Leiter Auswertung, zu dessen Aufgaben die Beurteilung der Lage in Jemen (für die Missionsleitung UNMHA) sowie die Führung der Zelle Auswertung zählen.

Ein Teil des Missionspersonals, darunter auch der deutsche Soldat, befindet sich auf Weisung des Missionsleiters unverändert in den jeweiligen Heimatländern, um von dort aus zur Mission beizutragen. Der deutsche Soldat trifft derzeit vorbereitende Maßnahmen, um in den Jemen zu verlegen. Die Missionsleitung selbst befindet sich mit einem kleinen Kernstab weiterhin in Hodeidah.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter [www.bundeswehr.de/unmha](http://www.bundeswehr.de/unmha) und unter [www.youtube.com/bundeswehr](https://www.youtube.com/bundeswehr), dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



## **Sonstiges:**

Das pandemische Infektionsgeschehen COVID-19 beeinflusst weiterhin die Auslandseinsätze und Missionen der Bundeswehr.

Um einer möglichen Verbreitung des Erregers in den Einsatz- und Missionsgebieten durch deutsche Soldatinnen und Soldaten bestmöglich vorzubeugen, werden die angewiesenen Präventionsmaßnahmen fortgeführt. Zusätzliche Verfahren und Maßnahmen der Internationalen Organisationen bzw. der Gastländer zur Eindämmung von COVID-19 werden zudem uneingeschränkt eingehalten. Dies gilt ebenso für deutsches Personal in multinationalen Hauptquartieren. Die VN haben ihre derzeit geltenden Regelungen für Personalrotationen bis zum 31.03.21 verlängert

Für deutsche Kontingente oder Anteile werden bei einem Kontingent-/ Personalwechsel spezifische Maßnahmen zum Infektionsschutz durchgeführt.